

GNA Pressemitteilung vom 27.03.2013

Im Einsatz für den Laubfrosch

Handy-Sammeltermine im April

Rodenbach. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) sammelt ausgediente Handygeräte für den Artenschutz.

Einmal im Monat fährt GNA-Mitarbeiter Gernot Fitz mit dem blauen GNA Mobil Kommunen im Main-Kinzig-Kreis an, um Handys für den Laubfrosch zu sammeln. Jeweils eine Stunde lang können natur- und umweltbewusste Bürger und Bürgerinnen ihre Altgeräte bei ihm abgeben. Fitz, der von Beginn an die Handysammlung hauptverantwortlich betreut, beantwortet vor Ort gern alle Fragen und erläutert den Ablauf der Sammelaktion aus seiner Sicht: „Für jedes Handy erhält die GNA genau 1,50 Euro. Bevor das aber der Fall ist, habe ich noch alle Hände voll zu tun. Die Handys werden sortiert und vom übrigen Elektroschrott, der sich leider auch manchmal in unseren Sammelboxen findet, getrennt. Falls sich noch SIM-Karten in den Handys befinden, entferne und vernichte ich sie. Dann werden die Handys gezählt und verpackt. Danach kommt der Schreibkram und erst dann gehen die Handys auf die Reise zur Recyclingfirma.“

Beim Handy-Recycling werden Rohstoffe wie Kupfer, Gold, Platin oder auch seltene Metalle wie Iridium und Tantal für den Wertstoffkreislauf zurückgewonnen. Die Sammelaktion der GNA im Main-Kinzig-Kreis geht auf eine Initiative der Deutschen Umwelthilfe (DUH) zurück, die gemeinsam mit der Telekom seit 2003 mit großem Erfolg die Aktion durchführt. Neben der GNA engagieren sich deutschlandweit 700 weitere Gruppen mit jeweils anderen Zielsetzungen. Jahr für Jahr können so 20.000 bis 30.000 Handys aus den Schubladen geholt und hochwertig recycelt werden. „Ausrangierte Handys zu sammeln ist heute wichtiger denn je. Wir ersparen der Umwelt die Belastung mit schadstoffhaltigem Elektromüll und den aufwändigen und landschaftsschädigenden Abbau von Edelmetallen. Wer sein Altgerät bei der GNA abgibt, trägt zur Schonung der Ressourcen bei, hilft, das Klima zu schützen und rettet - ganz nebenbei - den heimischen Laubfrosch.“ wirbt GNA Vorsitzender Günter Könitzer für sein Projekt.

Ziel der Naturschützer ist ein Biotopverbund in der unteren Kinzigaue, der aus vielen Laichtümpeln besteht, um die stark gefährdete Amphibienart zu erhalten. Denn die Bestände des Laubfrosches sind drastisch geschrumpft. Aber der Laubfrosch ist nur eine von vielen Arten, die durch den Rückgang der Feuchtgebiete beeinträchtigt sind. Für den Aufbau eines funktionierenden Verbundsystems aus Lebensräumen und Laichplätzen benötigt die GNA einen langen Atem, denn Biotope müssen nicht nur neu geschaffen, sondern auch erhalten und gepflegt werden.

Termine & Standorte. Die Sammlungen finden jeden zweiten Mittwoch und Donnerstag im Monat immer in der Zeit von 10 bis 11 Uhr statt. Am 10. April ist das blaue GNA Mobil in Freigericht – Somborn auf dem Parkplatz zwischen Busbahnhof und Rathaus und am 11. April in Langenselbold während des Wochenmarktes an der Friedrichstrasse/Ecke Gartenstraße. Die GNA organisiert mobile Sammelaktionen auch in weiteren Städten oder Gemeinden (Kontakt über Telefon 06184 – 99 33 797 oder gna.aue@web.de).

GNA e.V.

27.03.13

Seite 2

GNA Handyabgabe-Stationen in Ihrer Nähe. Das Netz der Handysammelstellen konnte die GNA mittlerweile ausbauen. Blaue GNA-Sammelboxen finden sich bei der Gemeinde Freigericht-Somborn im Rathaus (Rathausstraße 13, 63579 Freigericht), bei der Gemeinde Gründau im Rathaus (Am Bürgerzentrum 1, 63584 Gründau – Lieblos), bei der Stadt Langenselbold im Rathaus (Schloßpark 2, 63505 Langenselbold), bei der Stadt Bad Orb im Rathaus (Bürgerservice und Postkasten, Frankfurter Str. 2, 63619 Bad Orb), bei der Stadt Alzenau (Bayern) im Forst- und Umweltamt (Brentanostr. 3, 63755 Alzenau), bei den Sparkassenfilialen in Maintal-Dörnigheim (Kennedystr. 60, 63477 Maintal) und in Rodenbach (Hanauer Landstr. 1), bei der Untere Naturschutzbehörde Main-Kinzig-Kreis (Barbarossastr. 20, 63571 Gelnhausen) im 3. Stock. Am Naturschutzzentrum Rodenbach in der Gartenstr. 37(Ortsteil Niederrodenbach) können Handys zu jeder Zeit in den Handy-Kasten geworfen werden. Weitere Infos unter **www.gna-aue.de**.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.

Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797

gna.aue@web.de
www.gna-aue.de